



## **Qualitätsmanagement in Studium und Lehre an der Staatswissenschaftlichen Fakultät**

### **Ansprechpartner:**

Studiendekan der Fakultät

Prof. Dr. Guido Mehlkop

Mitarbeiter Qualitätsmanagement in Studium und Lehre

Dr. Robert Fritsch

17. April 2023

## Inhalt

<b>1. Angaben zur Fakultät</b> .....	2
<b>1.1. Profil, Selbstbild und Qualitätsverständnis der Fakultät</b> .....	2
1.1.1. Lehr- und Forschungsprofil der Fakultät.....	2
1.1.2. Qualitätsverständnis/Qualitätskonzept der Fakultät .....	2
<b>1.2. Entwicklungs- und Qualitätsziele der Fakultät in Studium und Lehre</b> .....	4
1.2.1. Zielkategorien des Qualitätsmanagements .....	4
1.2.2. Qualitätsziele der Studiengänge der Staatswissenschaftlichen Fakultät .....	5
<b>1.3. Organisationsstruktur und Akteure im QM an der Fakultät</b> .....	7
1.3.1. Organisationsstruktur der Fakultät und der Studienrichtungen .....	7
1.3.2. Akteure*innen im QM an der Fakultät .....	10
<b>1.4. Kommunikation und Dokumentation</b> .....	11
<b>2. Qualitätsbericht der Staatswissenschaftlichen Fakultät</b> .....	12
<b>2.1. Stand der Qualitätssicherung in Studium und Lehre (durchgeführte Evaluationen und Maßnahmen)</b> .....	12
<b>2.2. Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in Studium und Lehre (geplante Evaluationen und Maßnahmen)</b> .....	17
<b>3. Anlagen</b> .....	20

# 1. Angaben zur Fakultät

## 1.1. Profil, Selbstbild und Qualitätsverständnis der Fakultät

### 1.1.1. Lehr- und Forschungsprofil der Fakultät

Die Staatswissenschaftliche Fakultät vereint die Studienrichtungen Rechtswissenschaft (Öffentliches Recht und Zivilrecht), Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft und Soziologie) und Wirtschaftswissenschaft (Volkswirtschaftslehre und Management) zu einem innovativen Lehr- und Forschungsprogramm. Seit der Aufnahme ihres Betriebs im Jahr 2000 trägt die Fakultät den gesellschaftlichen Herausforderungen Rechnung, die eine interdisziplinäre Perspektive auf immer komplexere Probleme erfordern. Dazu werden die genannten Disziplinen ihrem gemeinsamen wissenschaftsgeschichtlichen Ursprung entsprechend wieder stärker miteinander verschränkt, was mittlerweile auch an anderen Hochschulen nachgeahmt wird.

Für die staatswissenschaftliche Forschung ergibt sich aus dieser Verschränkung über disziplinäre Grundlagenfragen aus Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft hinaus u. a. die interdisziplinäre Beschäftigung mit dem Wandel von Staat und Markt unter den Bedingungen des aktuellen europäischen Mehrebenensystems sowie mit den rechtlichen, politischen und ökonomischen Instrumenten zur Systementwicklung.

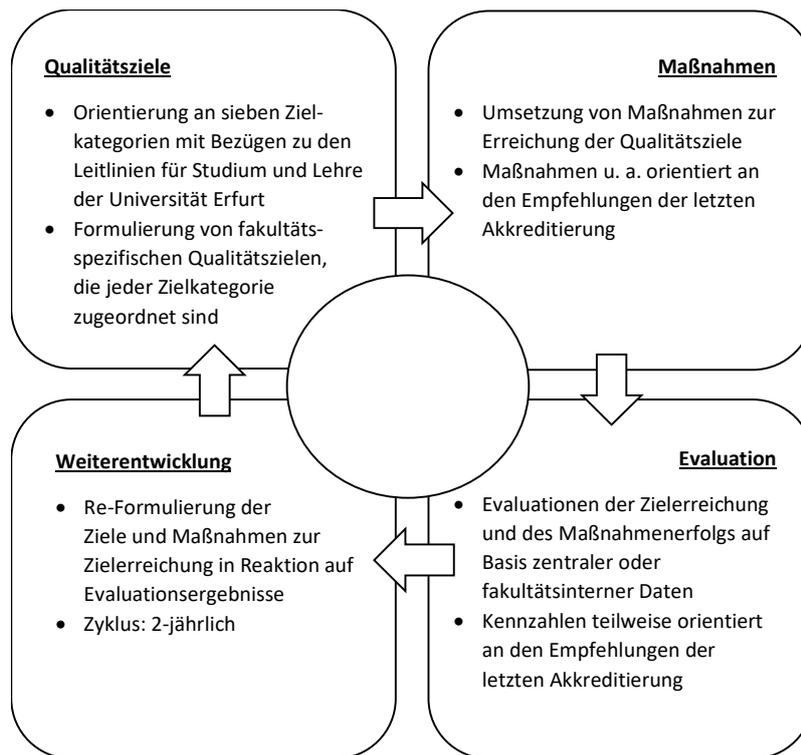
Mit den Studiengängen BA Staatswissenschaften, BA Internationale Beziehungen (nur als Hauptfach), BA Management (nur als Nebenfach), MA Staatswissenschaften, MA Demokratie und Wirtschaft sowie dem englischsprachigen weiterbildenden Master of Public Policy (Abbildung 1) bieten wir für unsere Studierenden die besten Voraussetzungen, um eine staatswissenschaftlich-interdisziplinäre Perspektive auf die gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu entwickeln. Alle Studiengänge enthalten rechts-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Module, die die Studierenden nach individuellen Interessen zu einem persönlichen Profil kombinieren können. Durch die Struktur des BA-Studiums an der Universität Erfurt besteht zusätzlich die Freiheit, sowohl Haupt- als auch Nebenfach an der Staatswissenschaftlichen Fakultät zu belegen oder ein staatswissenschaftliches Haupt- oder Nebenfach mit einem Neben- oder Hauptfach einer anderen Fakultät zu kombinieren. BA-Studierende, die Haupt- und Nebenfach an der Staatswissenschaftlichen Fakultät gewählt haben, können nach dem ersten Studienjahr (mit der gemeinsamen Orientierungsphase der Staatswissenschaften) ihre Fächerkombination noch nachjustieren, ohne dass sich ihre Studienzzeit dadurch verlängert oder sie Module nachholen müssen.

<b>Bachelor-Studiengänge</b>	<b>Master-Studiengänge</b>
Staatswissenschaften (BA)	Staatswissenschaften (MA) mit der Vertiefung in einem oder in zwei Fächern
Internationale Beziehungen (Hauptfach) (BA)	Demokratie und Wirtschaft (MA)
Management (Nebenfach) (BA)	Master of Public Policy (MPP)

**Abb. 1: Übersicht der Studiengänge der Fakultät**

### 1.1.2. Qualitätsverständnis/Qualitätskonzept der Fakultät

Das mittlerweile bewährte Qualitätskonzept geht unmittelbar aus der gelebten Praxis der Fakultät hervor, systematisiert diese und schärft bestehende Qualitäts- und Entwicklungsziele. So soll dieses Konzept eine organische Entwicklung der Fakultät unterstützen und lenken, dem Charakter der Fakultät Rechnung tragen und durch Anknüpfung an die bisherige Arbeit eine hohe Effektivität bei der weiteren Verbesserung von Studium und Lehre ermöglichen. In erster Linie speist sich das Qualitätskonzept aus den (Re-)Akkreditierungsverfahren der einzelnen Studiengänge und bleibt eng mit diesen verzahnt.



**Abb. 2: Qualitätsregelkreis der Staatswissenschaftlichen Fakultät**

Das Qualitätsmanagement an der Staatswissenschaftlichen Fakultät orientiert sich analog zum Qualitätsmanagement der Universität Erfurt an der Logik des Qualitätsregelkreises und beinhaltet die in Abbildung 2 dargestellten Elemente:

- Die konkreten *Qualitätsziele* der Fakultät lassen sich sieben globalen Zielkategorien zuordnen (siehe Abschnitt 1.2. und Anlage 1), die in ähnlicher Form auch an den anderen Fakultäten der Universität Erfurt verwendet werden und sich an den Leitlinien für Studium und Lehre orientieren.<sup>1</sup> Konkrete Bezüge zu den Leitlinien sind in der QM-Übersicht (siehe Anlage 1) mit [L1] – [L10] gekennzeichnet. Jeder der Zielkategorien sind konkrete, fakultäts- und teilweise studiengangspezifische Qualitätsziele zugeordnet, die sich unter anderem aus den Empfehlungen der letzten (Re-)Akkreditierung der jeweiligen Studiengänge ergeben. Konkrete Bezüge zu diesen Empfehlungen sind in der QM-Übersicht in Anlage 1 mit [E] gekennzeichnet.
- *Maßnahmen* zur strategischen Qualitätssteuerung werden den jeweiligen Qualitätszielen zugeordnet. Bereits erfolgreich laufende fakultätsspezifische Maßnahmen sind bspw. die Vergabe eines Lehrpreises in jedem Semester, ein detailliertes und verbindliches Lehrplanungskonzept oder die Zusammenarbeit mit dem Alumniverein der Fakultät. Teilweise ergeben sich Maßnahmen aus den Empfehlungen der letzten (Re-)Akkreditierung; auch diese sind in der QM-Übersicht in Anlage 1 mit [E] gekennzeichnet.
- *Evaluationen* auf Basis unterschiedlicher Kennzahlen oder Befragungen beziehen sich jeweils auf bestimmte *Qualitätsziele* und *Maßnahmen*. Auch die evaluierten Kennzahlen ergeben sich teilweise aus den Empfehlungen des letzten (Re-)Akkreditierungszyklus und sind in der QM-Übersicht in Anlage 1 mit [E] gekennzeichnet.
- *Weiterentwicklungen* von Zielen und Maßnahmen ergeben sich im nächsten QM-Bericht auf Basis der letzten Evaluationsergebnisse.

<sup>1</sup> <https://www.uni-erfurt.de/universitaet/organisation/fakultaeten-einrichtungen/qualitaetsmanagement/leitlinien-fuer-studium-und-lehre>

Wichtigste Träger des Qualitätsmanagements sind die (drittelparitätlich besetzte) *Studienkommission*, die das Lehrplanungskonzept anwendet und aktuelle Themen (in der Vergangenheit zum Beispiel die Pandemiesemester bzw. elektronischen Prüfungen) oder die (Re-)Akkreditierung von Studiengängen der Fakultät bespricht, das *Dekanat* mit dem/der Studiendekan\*in und dem/der QM-Mitarbeiter\*in, das regelmäßig Daten zusammenstellt und auswertet, sowie die einzelnen *Studienrichtungen*, die durch Sprecher\*innen vertreten werden.

Im Folgenden werden die Qualitätsziele in Abschnitt 1.2., die organisationale Einbettung des Qualitätsmanagements in Abschnitt 1.3. und die Berichte des Qualitätsmanagements in Abschnitt 1.4. detailliert dargestellt.

## 1.2. Entwicklungs- und Qualitätsziele der Fakultät in Studium und Lehre

### 1.2.1. Zielkategorien des Qualitätsmanagements

Die konkreten Qualitäts- und Entwicklungsziele der Staatswissenschaftlichen Fakultät lassen sich sieben globalen Zielkategorien zuordnen, die innerhalb des zentralen Qualitätsmanagements der Universität Erfurt abgestimmt sind und dabei Bezüge zu den universitätsweiten Leitlinien für Studium und Lehre aufweisen. Diese Zielkategorien lauten:

1. *Attraktivität stärken*: Diese Zielkategorie bezieht sich auf Attraktivität der BA- und MA-Studiengänge für leistungsstarke Studienanfänger\*innen. Teilziele adressieren unter anderem die Quantität, Qualität und auch regionale Herkunft der Bewerber\*innen und Studienanfänger\*innen. Die Fakultät strebt an, ihre Studiengänge mit möglichst leistungsstarken Studierenden auszulasten, die bestenfalls aus dem gesamten deutschsprachigen Raum sowie dem Ausland an die Universität Erfurt kommen. Wichtigste Indikatoren für die Evaluationen betreffen dementsprechend die Anzahl, Vornoten und regionale Herkunft der Bewerber\*innen und Studienanfänger\*innen.
2. *Studierbarkeit gewährleisten*: Studierbarkeit bezieht sich darauf, alle Studiengänge in Regelstudienzeit absolvieren zu können und dabei die Anzahl an Studienabbrüchen möglichst gering zu halten, indem bspw. ein angemessener Workload und das regelmäßige Angebot von Pflichtveranstaltungen sichergestellt werden oder das digitale Lehrangebot zur Ergänzung der Präsenzlehre ausgebaut wird. Der Ausbau der digitalen Lehre als ein Teilziel zur Verbesserung der Studierbarkeit entspricht der sechsten Leitlinie für Studium und Lehre. Wichtige Kennzahlen in diesem Bereich sind der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit und die Absolvierenden- bzw. Abbruchquoten.
3. *Diversität, Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit und Beteiligung fördern*: Die Stärkung von Chancengleichheit und Diversität entsprechen der vierten und siebten Leitlinie für Studium und Lehre. Die Maßnahmen zur Förderung von Diversität, Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit und Partizipation werden in enger Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten oder dem Fachschaftsrat umgesetzt und weiterentwickelt.
4. *Internationalisierung*: Internationalisierung bedeutet entsprechend der fünften Leitlinie für Studium und Lehre insbesondere die Förderung von Studienmobilität in beide Richtungen sowie die Ausweitung englischsprachiger Lehrangebote. Maßnahmen und Kennzahlen werden in Abstimmung mit dem Internationalen Büro entwickelt.
5. *Breites Lehrangebot sicherstellen*: Diese Zielkategorie umfasst neben der Anzahl der angebotenen Lehrveranstaltungen auch angemessene Belegungszahlen sowie die inhaltlichen Schwerpunkte des Lehrangebots. Insbesondere der letzte Punkt weist Bezüge zu den Leitlinien für Studium und Lehre 1-8 auf, indem Lehrveranstaltungen bspw. forschendes Lernen ermöglichen, Interdisziplinarität sicherstellen, die Persönlichkeitsentwicklung fördern oder inhaltliche Schwerpunkte bei den Themen Chancengleichheit, Digitalisierung, Diversität und Nachhaltigkeit setzen. Viele spezielle Maßnahmen, die dieser Zielkategorie zugeordnet sind, ergeben sich direkt aus den Empfehlungen der letzten (Re-)Akkreditierungsrunden für die

verschiedenen Studiengänge. Evaluationen zur Zielerreichung sind vorrangig Einzel-  
auswertungen zu den angebotenen Lehrveranstaltungen.

6. *Lehrqualität verbessern*: Diese Zielkategorie bezieht sich auf die zehnte Leitlinie für Studium und Lehre, die eine ambitionierte partizipative „Lehrkultur und Selbstverpflichtung“ von allen Lehrenden einfordert. Wichtigste Quelle für die Evaluation der Lehrqualität sind die zentral erhobenen Lehrevaluationen, aber auch direkte und regelmäßige Gespräche mit dem Fachschaftsrat.
7. *Anschlussfähigkeit sicherstellen*: Anschlussfähigkeit der Studiengänge soll gewährleisten, dass Studierende entsprechend der dritten Leitlinie für Studium und Lehre in ihrer Persönlichkeitsbildung gefördert werden, um „in beruflichen, sozialen und gesellschaftlichen Kontexten souverän und couragiert [...] agieren“<sup>2</sup> zu können. Maßnahmen und Evaluationen beziehen sich vor allem auf die Betreuung von Praktika sowie den Übergang in den Beruf oder den nächsthöheren Bildungsabschnitt.

Jede Fakultät der Universität Erfurt setzt sich innerhalb dieser Zielkategorien eigene, teils studiengangspezifische Teilziele. Alle Zielkategorien, spezifischen Teilziele und Bezüge zu den Leitlinien für Studium und Lehre sind in Anlage 1 aufgeführt.

### 1.2.2. Qualitätsziele der Studiengänge der Staatswissenschaftlichen Fakultät

Im Verfahren der Internen Akkreditierung formulieren die Studiengänge Qualitätsziele, deren Erreichung und Weiterentwicklung in den QM-Gesprächen der folgenden Jahre thematisiert werden. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt. Grundlage für diese studiengangspezifischen Maßnahmen zur Erreichung der Qualitätsziele sind u. a. die Stellungnahmen zu den Empfehlungen aus den (Re-)Akkreditierungsgutachten.

Qualitätsziele der einzelnen Studiengänge und die Maßnahmen zur Zielerreichung können jeweils einer der sieben im vorangegangenen Abschnitt dargestellten Zielkategorien zugeordnet werden. Eine detaillierte Darstellung findet sich in Anlage 1. Im Folgenden sind ausgewählte Schwerpunkte auf Studiengangebene mit Bezügen zu den Empfehlungen der letzten (Re-)Akkreditierung (E) sowie zu den globalen Zielkategorien (ZK) zusammengefasst.

#### BA Staatswissenschaften (Haupt- und Nebenfächer Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften):

- Konzept zum Umgang mit sich ändernden Immatrikulationszahlen entwickeln (entsprechend E 2; dient der Beibehaltung der Attraktivität der Studiengänge [ZK 1])
- Weiterhin breites Lehrangebot in Modulen mit unregelmäßigem Angebot sicherstellen (entsprechend E 3; gewährleistet Planbarkeit und damit gute Studierbarkeit [ZK 2])

#### BA Internationale Beziehungen (Hauptfach):

- Auslandsmobilität fördern und mit Studienabschluss in Regelstudienzeit vereinbar halten (entsprechend E 5; dient Studierbarkeit [ZK 2] und Internationalisierung [ZK 4])
- Profil des Studiengangs weiter schärfen (entsprechend E 1, 2, 7 und 8; dient einem breitem Lehrangebot [ZK 5] und der Lehrqualität [ZK 6])
- Englischsprachigen Übersetzung der Webseite aktualisieren (entsprechend E 12; dient der Internationalisierung [ZK 4])

---

<sup>2</sup> <https://www.uni-erfurt.de/universitaet/organisation/fakultaeten-einrichtungen/qualitaetsmanagement/leitlinien-fuer-studium-und-lehre>

#### BA Management (Nebenfach):

- Konzept zum Umgang mit sich ändernden Immatrikulationszahlen entwickeln (entsprechend Empfehlung 2 der letzten Re-Akkreditierung; dient der Beibehaltung der Attraktivität der Studiengänge [ZK 1])

#### MA Staatswissenschaften:

- Angemessene Immatrikulationszahlen sicherstellen bspw. durch Darstellung von Erwerbsperspektiven der Alumni (entsprechend E 2; dient der Stärkung der Attraktivität des Studiengangs [ZK 1])
- Die fachliche Heterogenität des Vorwissens der Studierenden adressieren (dient u. a. der Attraktivität der Studiengänge für breite Bewerber\*innenkreise [ZK 1], der Breite des Lehrangebotes [ZK 5] und der Lehrqualität [ZK 6]).
- Profil des Studiengangs weiter schärfen (entsprechend der E 1, 4, 5 und 7; dient der Stärkung der Konkurrenzfähigkeit und damit der Attraktivität des Studiengangs [ZK 1])

#### MA Demokratie und Wirtschaft:

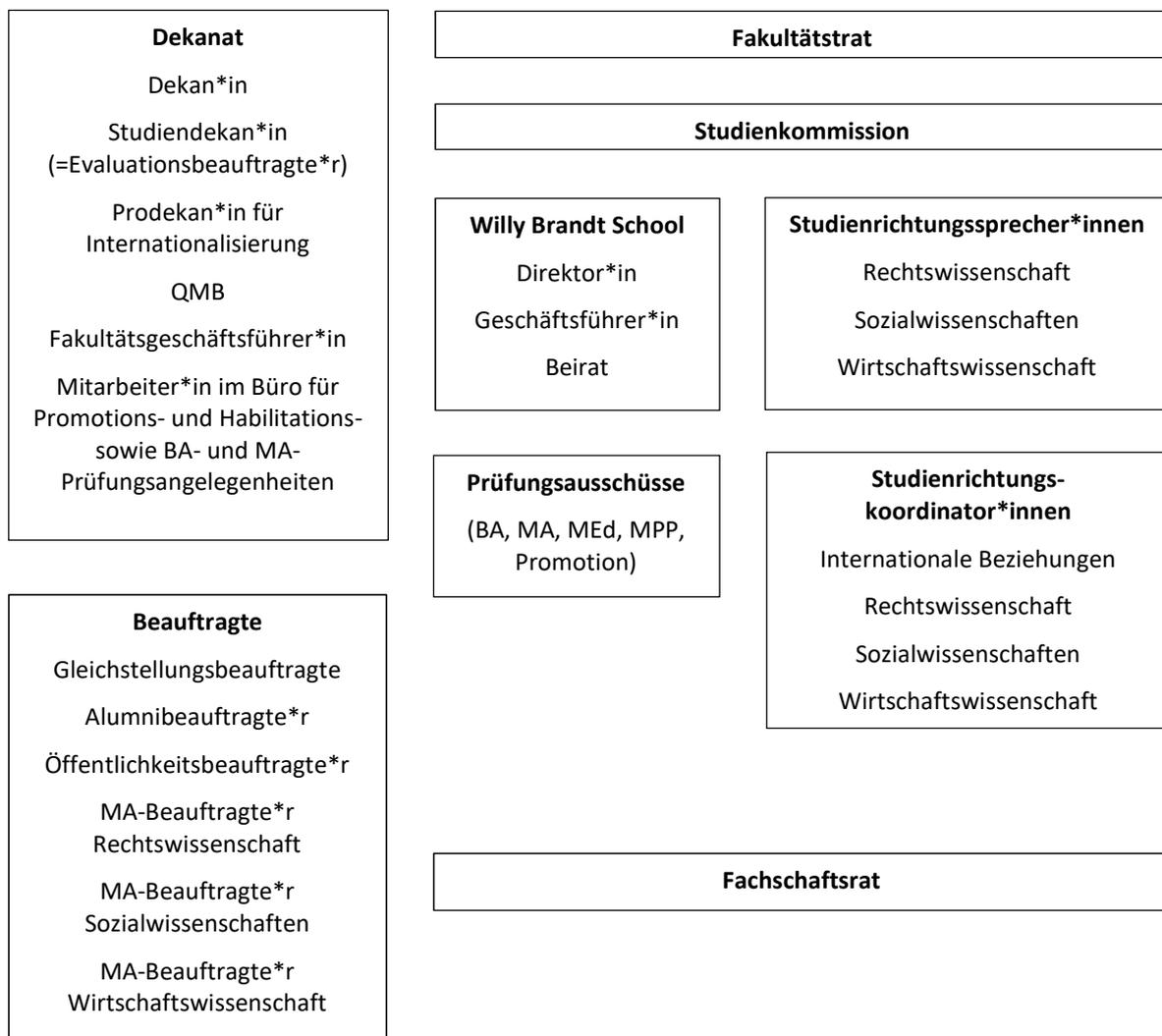
- Umfangreiches Evaluationskonzept zum neuen Studiengang erstellen und umsetzen (insbesondere bezüglich E 2, 3, 4 und 10)

### 1.3. Organisationsstruktur und Akteure im QM an der Fakultät

Dieser Abschnitt enthält im ersten Teil 1.3.1. eine allgemeine Darstellung der Organisationsstruktur der Fakultät. Der zweite Teil 1.3.2. erläutert darauf aufbauend die wichtigsten Akteur\*innen des Qualitätsmanagements an der Fakultät.

#### 1.3.1. Organisationsstruktur der Fakultät und der Studienrichtungen

Abbildung 3 zeigt die Organisationseinheiten der Staatswissenschaftlichen Fakultät. Aufbauend auf dieser groben Darstellung werden im Folgenden die einzelnen Organisationseinheiten näher beschrieben, wobei die Beschreibung vier Aspekte unterscheidet: Steuerung der Fakultät; Steuerung der Studienrichtungen (Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften) und der Studiengänge; Vertretung der Belange der Studierenden durch den Fachschaftrats; sowie Steuerung der Willy Brandt School of Public Policy.



**Abb. 3: Organisationseinheiten der Staatswissenschaftlichen Fakultät**

#### Steuerung der Fakultät

Die Steuerung der Fakultät erfolgt vor allem durch das Dekanat, den Fakultätsrat, die Studienkommission, die Prüfungsausschüsse und die verschiedenen Beauftragten. Detailliert setzen sich diese Organisationseinheiten wie folgt zusammen:

## Dekanat

- Dekan\*in
- Studiendekan\*in
- Prodekan\*in für Internationalisierung und Weiterbildung
- Geschäftsführer\*in
- Mitarbeiter\*in Büro für Promotions- und Habilitationsangelegenheiten sowie BA- und MA-Prüfungsangelegenheiten
- Mitarbeiter\*in für das Qualitätsmanagement in Studium und Lehre (QMB)
- Sekretär\*in

## Fakultätsrat

- Ständiger Fakultätsrat
  - Dekan\*in (ohne Stimmrecht)
  - 2 Vertreter\*innen der Professor\*innen
  - 2 Vertreter\*innen des akademischen Mittelbaus
  - 2 Vertreter\*innen der Studierenden
  - 2 Vertreter\*innen der sonstigen Mitarbeiter\*innen
- Erweiterter Fakultätsrat
  - Dekan\*in (ohne Stimmrecht)
  - 7 Vertreter\*innen der Professoren\*innen
  - 2 Vertreter\*innen des akademischen Mittelbaus
  - 2 Vertreter\*innen der Studierenden
  - 2 Vertreter\*innen der sonstigen Mitarbeiter\*innen
- Großer Fakultätsrat
  - Mitglieder des Ständigen Fakultätsrats sowie alle Professor\*innen der Fakultät

## Studienkommission

- 3 Vertreter\*innen der Professoren (aus den drei Studienrichtungen Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft)
- 3 Vertreter\*innen des akademischen Mittelbaus (aus den drei Studienrichtungen Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft)
- 3 Vertreter\*innen der Studierenden

## Prüfungsausschüsse

- BA-Prüfungsausschuss
  - 5 Professor\*innen (Vorsitzende\*r sowie je ein\*e Vertreter\*in der drei Studienrichtungen Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft und ein weiteres Mitglied aus der Gruppe der Professor\*innen)
  - 2 Vertreter\*innen des akademischen Mittelbaus
  - 2 Studierende
- MA-Prüfungsausschuss
  - 5 Professor\*innen (Vorsitzende\*r sowie je ein\*e Vertreter\*in der drei Studienrichtungen Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft und ein weiteres Mitglied aus der Gruppe der Professor\*innen)
  - 1 Vertreter\*in des akademischen Mittelbaus
  - 2 Studierende
- Master-of-Education-Prüfungsausschuss (MEd)
  - 1 Professor\*in als Vertreter\*in der Fakultät in diesem fakultätsübergreifenden Programm (i. d. R. Studiendekan\*in)

- Master-of-Public-Policy-Prüfungsausschuss (MPP)
  - 3 Professor\*innen (inkl. Vorsitz)
  - 1 Vertreter\*in des akademischen Mittelbaus
  - 1 Studierender
- Promotionsausschuss
  - 4 Professor\*innen (Dekan\*in als Vorsitzende\*r sowie je ein\*e Vertreter\*in der drei Studienrichtungen Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft)

Beauftragte auf Fakultätsebene

- Alumnibeauftragte\*r (1 wiss. Mitarbeiter\*in)
- Gleichstellungsbeauftragte (1 Professorin mit 1 wiss. Mitarbeiterin als Stellvertreterin)
- Öffentlichkeitsbeauftragte\*r (1 Professor\*in)
- Evaluationsbeauftragte\*r (Studiendekan\*in qua Amt)

### Steuerung der Studienrichtungen und Studiengänge

Die Steuerung der drei Studienrichtungen Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie deren Studiengänge erfolgt vor allem über die Studienrichtungssprecher\*innen, die Studienrichtungskordinator\*innen und die MA-Beauftragten der Studiengänge. Bei der Studienberatung werden diese unterstützt durch das Dekanat und den Fachschaftratsrat.

Die Vertreter\*innen der drei Studienrichtungen Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften stellen in enger Abstimmung untereinander die verschiedenen fachlichen Anteile der sechs Studiengänge (BA Staatswissenschaften, BA Internationale Beziehungen, BA Management, MA Staatswissenschaften, MA Demokratie und Wirtschaft, Master Public Policy) bereit. Die Sozialwissenschaften tragen außerdem zum Angebot des Lehramtsstudiums für das Fach Sozialkunde an Regelschulen und berufsbildenden Schulen bei. Die Fakultät leistet durch die Öffnung ausgewählter Module außerdem einen Beitrag zum Angebot des BA Technik, des MA Sammlungsbezogene Wissens- und Kulturgeschichte, des MA Theologie und Wirtschaft, des MA Gesundheitskommunikation sowie des Lehramtsstudiums für das Fach Sozialkunde an Regelschulen und berufsbildenden Schulen.

Die relevanten Organisationseinheiten setzen sich wie folgt zusammen und haben folgende Aufgaben:

- Studienrichtungssprecher\*in (vormals Studienrichtungsbeauftragte\*r):
  - 3 Personen: Je 1 Person aus dem Kreis jeder Studienrichtung
  - Vertritt Belange der Studienrichtung gegenüber Dekanat und Fakultätsrat
- Studienrichtungskordinator\*in:
  - 4 Personen: Je 1 Person aus dem Kreis jeder Studienrichtung und 1 Person als Koordinator\*in für den polyvalenten BA Internationale Beziehungen
  - Sind Verantwortlich für die Lehrplanung in den BA-Studienfächern ihrer Studienrichtung und berichten diese dem Fakultätsrat. Sie fungieren als Ansprechpartner\*innen für das Angebot ihrer Studienrichtung im Bachelor.
- MA-Beauftragte
  - 3 Personen: je 1 Person aus dem Kreis jeder Studienrichtung
  - Fungiert als Verantwortliche\*r und Ansprechpartner\*in für das Angebot der betreffenden Studienrichtung im Master
- Dekanat und Fachschaftratsrat:
  - Unterstützen Studienrichtungen bei der Fachststudienberatung, als Ansprechpartner für Fragen rund um das Studium und bei der Umsetzung des Hochschulinformationstags

### Vertretung der Balange der Studierenden

Im Fachschaftsrat engagieren sich ca. 60 Studierende, davon neun gewählte Mitglieder. Es gibt drei Sprecher\*innen des Fachschaftsrats sowie je eine\*n Sprecher\*in der Studienrichtungen (Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft, Management, Internationale Beziehungen und Master Staatswissenschaften). Referate des Fachschaftsrats sind:

- Extracurriculare Bildung
- Master (arbeitet auch mit dem Alumniverein zusammen)
- Finanzen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Hochschulpolitik
- Kultur

### Steuerung der Willy Brandt School of Public Policy (WBS)

Die WBS ist eine Wissenschaftliche Einrichtung mit entsprechender Autonomie (hat eine/n eigene\*n Direktor\*in und Geschäftsführer\*in, weiteres nichtwissenschaftliches Personal, einen Beirat, mit dem „Commitment Award“ einen eigenen Preis für studentische Projekte, externe Kooperationspartner/Fördermittelgeber, eine eigene Website, extracurriculare Angebote, einen Fachschaftsrat, regelmäßige Lehrendenkonferenz für Erfahrungsaustausch und Reflexion der Lehre). Somit ist die WBS selbständig in der Gestaltung des Profils für Lehre und Forschung oder in der Mittelverwendung für nichtwissenschaftliches Personal.

Als internationale Professional School bietet sie einen englischsprachigen weiterbildenden Studiengang Master of Public Policy an, wobei die Lehre teils durch hauseigene Professuren und teils durch die Staatswissenschaftliche Fakultät, das Max-Weber-Kolleg oder externe Lehrbeauftragte geleistet wird. Dabei konnten in den letzten Jahren besonders die Bereiche (Social) Entrepreneurship, globale Sozial- und Entwicklungspolitik sowie globale Nachhaltigkeits- und Energiepolitik in Lehre und Forschung ausgebaut werden.

In Bezug auf Qualitätssicherung und -entwicklung besteht im Kern eine Integration der WBS in die üblichen Abläufe und Zuständigkeiten der Fakultät (Prüfungsausschuss, (Re-)Akkreditierung u. a.). Zudem gibt es für eine/n Mitarbeiter\*in einen Stellenanteil für Arbeitsaufgaben des QM in Studium und Lehre.

#### 1.3.2. Akteure\*innen im QM an der Fakultät

Am Qualitätsmanagement sind die im vorherigen Abschnitt dargestellten Organisationseinheiten in unterschiedlicher Weise beteiligt. Die folgende Auflistung der beteiligten Akteure gibt einen groben Überblick:

Studiendekan\*in:

- interne (Re-)Akkreditierung: erstellt Entwürfe für Prüfungs- und Studienordnungen
- hat Einsicht in alle Evaluationsergebnisse und leitet Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung ab
- vertritt die Fakultät im zentralen Senatsausschuss der Universität für Studienangelegenheiten

Studienrichtungssprecher\*innen:

- interne (Re-)Akkreditierung: sammeln spezifische Zuarbeiten ihrer Bereiche für Prüfungs- und Studienordnungen (richtungsspezifische Anhänge, Modulbeschreibungen)
- Überwachung der Lehrplanung, die durch den/die jeweilige\*n Studienrichtungskoordinator\*in vorbereitet wird

Studienkommission:

- interne (Re-)Akkreditierung: befasst sich mit Grobkonzepten sowie Entwürfen von Prüfungs- und Studienordnungen aller Studiengänge
- führt die Lehrplanung der einzelnen Bereiche zusammen und erstellt das Gesamtangebot der Lehrveranstaltungen pro Semester unter Berücksichtigung des Lehrplanungskonzepts
- befasst sich mit allen Belangen von Studium und Lehre (z. B. kritische Reflexion und Fortschreibung des QM-Berichts mit seinen Qualitäts- und Entwicklungszielen) und berät den Fakultätsrat in dieser Hinsicht

Fakultätsrat:

- interne (Re-)Akkreditierung: beschließt die Prüfungs- und Studienordnungen der von der Fakultät getragenen Studiengänge
- verabschiedet die Lehrplanung der Fakultät

Mitarbeiter\*in für Qualitätsmanagement in Studium und Lehre:

- begleitet alle Prozesse im Qualitätssicherungssystem (erstellt Auswertungen, behält Deadlines im Blick, koordiniert Abläufe der internen [Re-]Akkreditierung, unterstützt Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung) und arbeitet an dessen Weiterentwicklung mit (bspw. Beratung bei Erarbeitung und Fortschreibung des Entwicklungs- und Qualitätskonzepts)
- fungiert als Schnittstelle zu Fragen der Qualitätssicherung innerhalb der Fakultät (auch Willy-Brandt-School), zwischen der Fakultät und der Stabsstelle QM sowie zu den QM-Mitarbeiter\*innen der anderen Fakultäten (Erfahrungsaustausch) und dokumentiert die Prozesse der Qualitätssicherung und -entwicklung

Partizipation von Studierenden:

- Die Mitwirkung von Studierenden in der Qualitätssicherung wird realisiert über:
  - die Gremien
  - die regelmäßigen Gespräche des Dekanats mit der Fachschaft
  - die Evaluation der Lehrveranstaltungen
  - das Mentor\*innensystem, über das alle BA-Studierende durch jeweils eine/n Professor\*in betreut und bei der Bewältigung individueller Herausforderungen unterstützt werden

Willy Brandt School:

- interne (Re-)Akkreditierung: arbeitet Prüfungs- und Studienordnung für MA Public Policy aus
- selbstständige Lehrplanung und Entwicklung dieses Bereichs

## 1.4. Kommunikation und Dokumentation

Berichte und Veröffentlichungen:

- Fakultätsweites Lehrplanungskonzept (vom Fakultätsrat beschlossen; zur internen Verwendung)
- Qualitätsbericht der Fakultät (von der/dem QM-Mitarbeiter\*in und der/dem Studien-dekan\*in erstellt; auf Webseite veröffentlicht)
- Protokolle der Sitzungen der Studienkommission und des Fakultätsrats (werden an alle Mitglieder verschickt)
- Lehrpreis (auf Basis der Lehrveranstaltungsevaluationen von der/dem Dekan\*in in der ersten Sitzung des Fakultätsrats im Folgesemester an die Lehrenden verliehen; auf Webseite veröffentlicht)
- Zentral erhobene Daten zur internen Auswertung:

- Lehrveranstaltungsevaluationen zu allen Lehrveranstaltungen (jedes Semester erhoben; Grundlage vor allem für Auswertungen zur Lehrqualität [ZK 6]); Grundlage für Feedbackgespräche zwischen Lehrenden und Studierenden; Grundlage für Lehrpreis der Fakultät; Einsichtnahme und Auswertung der Ergebnisse durch den/die Studiendekan\*in und den/die QM-Mitarbeiter\*in)
- Studienanfangsbefragungen (Befragung der Erstsemester zu Studienbeginn; Grundlagen vor allem für Auswertungen zur Attraktivität der Studiengänge [ZK 1]; Einsichtnahme und Auswertung der Ergebnisse durch den/die Studiendekan\*in und den/die QM-Mitarbeiter\*in)
- Systemevaluation (Befragung der Studierenden im dritten Fachsemester; Grundlage für verschiedene Auswertungen zu Studierbarkeit [ZK 2] oder Lehrangebot und Auslastung [ZK 5]; Einsichtnahme und Auswertung der Ergebnisse durch den/die Studiendekan\*in und den/die QM-Mitarbeiter\*in; Veröffentlichung ausgewählter Ergebnisse auf der zentralen Uni-Webseite)
- Absolvent\*innenbefragung (Befragung der ehemaligen Studierenden kurz nach Abschluss ihres Studiums; Grundlage für verschiedene Auswertungen zu Studierbarkeit [ZK 2], Internationalisierung [ZK 4] oder Lehrangebot und Auslastung [ZK 5]; Einsichtnahme und Auswertung der Ergebnisse durch den/die Studiendekan\*in und den/die QM-Mitarbeiter\*in)

## 2. Qualitätsbericht der Staatswissenschaftlichen Fakultät

Der Qualitätsbericht ist eine Darstellung wesentlicher Aktivitäten der Fakultät im Qualitätsmanagement in Studium und Lehre der vergangenen Bearbeitungsperiode (i. d. R. 2 Jahre). Er dient unter anderem der internen Dokumentation und Kommunikation der QM-Aktivitäten an der Fakultät und ist ein fakultätseigenes Dokument, das von dieser gepflegt und fortgeschrieben wird. Die Bearbeitung erfolgt durch den/die Mitarbeiter\*in für das Qualitätsmanagement in Studium und Lehre an der Fakultät. Der jeweils aktuelle Bericht ist auf der Website der Fakultät öffentlich einsehbar.

An der Fakultät ist das grundsätzliche Ziel des Qualitätsmanagements für Studium und Lehre die erfolgreiche Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität von Lehre und Studienbedingungen in allen Studiengängen.

Dem in 1.1.2. dargestellten Qualitätsregelkreis (Abbildung 2) entsprechend werden in Abschnitt 2.1. zuerst die im Berichtszeitraum durchgeführten Evaluationen und umgesetzten Maßnahmen zusammengefasst, die jeweils einzelnen Zielen zugeordnet sind. In Abschnitt 2.2. werden anschließend die zukünftig geplanten Maßnahmen und Evaluationen vorgestellt, mit denen bisherige Aktivitäten weiterentwickelt werden.

Eine Übersicht über alle durchgeführten und geplanten Evaluationen und Maßnahmen findet sich in der QM-Übersicht in Anlage 1. Hauptfokus in den vergangenen beiden Jahren waren erste Schritte zum Aufbau von Evaluationssystemen, um Entwicklungen in den unterschiedlichen Zielkategorien in den folgenden Jahren systematisch zu überwachen. Auf Basis dieser nun regelmäßig durchzuführenden Evaluationen können in Zukunft verstärkt Maßnahmen umgesetzt und deren Wirksamkeit beurteilt werden.

### 2.1. Stand der Qualitätssicherung in Studium und Lehre (durchgeführte Evaluationen und Maßnahmen)

Alle in der Berichtsperiode durchgeführten Maßnahmen der Qualitätssicherung und die Evaluationsergebnisse sind den sieben in 1.2. aufgeführten Zielkategorien zugeordnet. Wichtige Grundlagen für die erstellten Evaluationen und die umgesetzten Maßnahmen sind die Empfehlungen der letzten (Re-)Akkreditierung.

## 1. Attraktivität stärken:

Ein zentrales Thema, das sich aus den Empfehlungen der letzten Re-Akkreditierung ergibt, ist die Stabilisierung der Neueinschreibungen im BA und MA. Hierzu wurden erste Auswertungen durchgeführt:

- Die Bewerbungs- und Immatrikulationszahlen für die verschiedenen BA-Studiengänge bzw. Studienfächer sowie für den MA (hier unterteilt nach internen und externen Bewerbungen) wurden im Zeitverlauf erhoben.
- Die Bewertung der verschiedenen Studiengänge der Staatswissenschaftlichen Fakultät auf Online-Bewertungsplattformen wurde halbjährlich im Vergleich zu ähnlichen Studiengängen erhoben.
- In zwei dokumentierten Gruppengesprächen mit ehemaligen und aktuellen BA-Studierenden wurden diese zu ihrer Haltung zum MA in Erfurt befragt.

Auf Basis dieser Ergebnisse wurden bereits erste Maßnahmen entwickelt und durchgeführt:

- Um die wahrgenommene Attraktivität des MA zu stärken, wurden erfolgreiche Karrierewege von 15 MA-Alumni zusammengetragen, die nun in der Außendarstellung des Studiengangs aufgelistet werden. Außerdem wurden in Zusammenarbeit mit dem Alumniverein gezielt MA-Absolvent\*innen zu der jährlich stattfindenden Veranstaltung „Einfallstore für Staatswissenschaftler\*innen“ eingeladen, bei der ehemalige Studierende über ihre anschließenden Karrierewege berichten. Damit wurde auch der Empfehlung aus der Re-Akkreditierung Rechnung getragen, Karrierewege der MA-Alumni nach außen besser darzustellen.
- Insbesondere in Bezug auf externe Bewerber\*innen wurden erste Maßnahmen entwickelt, um die Zulassungsquote und die Annahmequote zu erhöhen. Unter anderem wurde gemeinsam mit den MA-Verantwortlichen die Zulassungspraxis kritisch hinterfragt, um die Anzahl an Zulassungen geeigneter Bewerber\*innen zu erhöhen. Außerdem wurden alle zugelassenen Bewerber\*innen persönlich vom Studiendekan angeschrieben und zu vom Dekanat organisierten MA-Studieneinführungstagen eingeladen, die vor Beginn des Wintersemester 2022 zum ersten Mal mit sehr guter Resonanz durchgeführt wurden.

Als erstes Ergebnis konnte die Anzahl der MA-Einschreibungen im Wintersemester 2022 im Vergleich zum Wintersemester 2021 von 13 auf 26 verdoppelt werden. Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Anstieg vor allem auf die höhere Bewerber\*innenzahl und Zulassungsquote bei externen Bewerbungen (140 und 78% statt 121 und 64%) sowie die höhere Einschreibquote bei internen Bewerbungen (59% statt 38%) zurückzuführen. Inwiefern dies mit den oben beschriebenen Maßnahmen zusammenhängt, lässt sich nicht abschließend beurteilen, soll jedoch weiter evaluiert werden.

## 2. Studierbarkeit gewährleisten:

Unter anderem im Anschluss an die Empfehlungen der letzten Re-Akkreditierung sollen verschiedene Auswertungen durchgeführt und Maßnahmen ergriffen werden, um weiterhin die Studierbarkeit in Regelstudienzeit zu gewährleisten und Studienabbrüche gering zu halten. So sollen u. a. die Kennzahlen „Abbruchquote“ und „durchschnittliche Studiendauer“ erhoben, der Einfluss internationaler Mobilität auf die Studienzeit überprüft oder digitale Studienangebote ausgebaut werden.

Folgende Auswertungen wurden in Bezug auf die Studierbarkeit durchgeführt:

- Die Kennzahl „Abbruchquote“ für die vergangenen Jahre wurde auf Basis der Studierenden- und Absolventenstatistik erhoben.
- Auf Basis der Absolvent\*innenbefragung aus dem Wintersemester 2019/20 und dem Sommersemester 2020 konnten erste Erkenntnisse bezüglich der Vereinbarkeit von Auslandssemestern und Studierbarkeit in Regelstudienzeit gewonnen werden.

Folgende umgesetzte Maßnahmen dienen der Gewährleistung der Studierbarkeit:

- Die Staatswissenschaftliche Fakultät verwendet eine im Haus entwickelte Software, mit der Studierende im BA Sozialwissenschaften und BA Internationale Beziehungen sowie ausländische Studierende gemäß ihrer Präferenzen und gewichtet mit individuellen Merkmalen (etwa Hauptfach versus Nebenfach) in die verschiedenen Seminare aufgeteilt werden können. Dadurch gelingt es, die Überfüllung einzelner Kurse zu vermeiden und die Studierenden bei der Einhaltung der Regelstudienzeit zu unterstützen.
- Das Lehrplanungskonzept mit der Studienkommission als zentraler Akteurin stellt sicher, dass Veranstaltungen turnusgemäß angeboten werden und somit ein Studienabschluss in Regelstudienzeit problemlos möglich ist, insbesondere wenn sich die Studierenden an den Musterstudienplänen orientieren.
- Um die Vereinbarkeit von Auslandssemestern mit einem Studienabschluss in Regelstudienzeit zu verbessern, wurde in Abstimmung mit dem Sprachenzentrum und dem Fachschaftsrat für Erstsemesterstudierende das Anmeldeverfahren zu Anfängersprachkursen optimiert. Dies vereinfacht das Erlernen neuer Fremdsprachen bereits ab dem ersten Semester und somit das schnellere Erlangen der für ein Auslandssemester erforderlichen Sprachniveaus.
- Digitale Studienangebote wurden insbesondere während der beiden Corona-Jahre 2020/21 und 2021/22 erheblich ausgebaut. Unter anderem wurden Plattformen für Video- und Audio-konferenzen sowie für Online-Prüfungen eingeführt und umfassende Schulungsangebote dafür eingerichtet. Während der Corona-Semester, als fast die gesamte Lehre in digitaler Form stattfinden musste, konnten Lehrende Erfahrungen mit den digitalen Lehr- und Prüfungsmöglichkeiten sammeln, die nun die didaktischen Möglichkeiten auch nach der Rückkehr zur Präsenzlehre erweitern. So werden weiterhin Prüfungen online (auch um dem Raummangel zu begegnen) durchgeführt, oder es können sonst ausfallende Sitzungen (bspw. wegen Krankheit) als synchrone oder asynchrone Online-Vorlesungen zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass Lehrende für Studierende mit besonderen Anforderungen (bspw. Studierende mit Care-Aufgaben oder Nicht-Muttersprachler\*innen) auf Anfrage Vorlesungsvideos zur Verfügung stellen, was die Studierbarkeit für diese Studierende erheblich verbessern kann.

### 3. Diversität, Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit und Beteiligung fördern

In den vergangenen Jahren konnten verschiedene Maßnahmen zur Förderung von Diversität, Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit und Beteiligung umgesetzt werden.

- Die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät überprüft fortwährend den Fortschritt der Umsetzung des Gleichstellungsplans und berichtet regelmäßig im Fakultätsrat.
- Laut Fakultätsratsbeschluss vom 12.06.2019 unterstützt die Staatswissenschaftliche Fakultät wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Doktorandinnen und Habilitandinnen mit eigens für diese Gruppe eingerichteten Fördermöglichkeiten.
- Die Gleichstellungsbeauftragte wird bei Berufungsverfahren routinemäßig mit einbezogen. Bei der Frauenquote im Bereich der Professor\*innen konnten erste Verbesserungen erzielt werden, indem zwei der in den letzten fünf Jahren neu besetzten Lehrstühle an Frauen gingen. Dies bewirkte eine Verdreifachung der Anzahl an Professorinnen, sodass der Frauenanteil jetzt bei 17 % liegt (drei von 18).

### 4. Internationalisierung

Innerhalb dieser Zielkategorie sollen Maßnahmen zur Förderung der Studierendenmobilität in beide Richtungen entwickelt und entsprechende Evaluationen durchgeführt werden. So sollen Auswertungen zur Internationalen Mobilität in beide Richtungen, zur Anzahl an internationalen Partneruniversitäten oder zur Anzahl englischsprachiger Veranstaltungen durchgeführt werden.

Evaluationen zur Frage, ob Auslandssemester zur Überschreitung der Regelstudienzeit führen, wurden bereits weiter oben diskutiert (unter dem Ziel „Studierbarkeit gewährleisten“).

- Als erste Aspekte der Internationalisierung wurden die Verfügbarkeit von Auslandsstudienplätzen auf Basis der Absolvent\*innenbefragung evaluiert und die Anzahl englischsprachiger BA-Veranstaltungen in den vergangenen drei Jahren sowie deren durchschnittliche Belegungszahl erhoben.

#### 5. Breites Lehrangebot sicherstellen

Diese Zielkategorie umfasst Auswertungen und Maßnahmen zur Breite des Lehrangebots und zu Belegungszahlen. Zum Teil werden dabei Empfehlungen aus der letzten Re-Akkreditierung adressiert. Hierzu wurden auch erste Auswertungen durchgeführt.

- Zum Lehrangebot und zu den Belegungszahlen wurden erste Auswertungen durchgeführt. Hier waren insbesondere die Veranstaltungsbreite und -auslastung in den BA-Vertiefungsmodulen Sozialwissenschaften und Internationale Beziehungen, die unregelmäßig angebotenen BA-Veranstaltungen in den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie das MA-Angebot von Interesse, da das Angebot in diesen Bereichen variabel ist. Pflichtvorlesungen und andere Grundlagenveranstaltungen in den verschiedenen Studiengängen finden i. d. R. turnusmäßig statt.
- Als Reaktion auf eine Empfehlung aus der letzten Re-Akkreditierung wurden außerdem die Belegungszahlen und Lehrveranstaltungsevaluationen in Modulen des BA Internationale Beziehungen SV-IntB 01, 02 und 03 gesondert erhoben.

Die durchgeführten Auswertungen des variablen Angebots zeigen, dass die Angebotsbreite in allen Studienrichtungen im BA und MA (trotz globaler Einsparungsvorgaben) stabil auf einem hohen Niveau ist. Hierbei profitiert die Fakultät von einer Reihe etablierter interner Abläufe:

- Das bereits unter Studierbarkeit beschriebene Online-Vergabeverfahren ermöglicht es, Studierende auf stark nachgefragte Kurse der Sozialwissenschaften und Internationalen Beziehungen präferenzgerecht zu verteilen. Dadurch gelingt es, die Überfüllung einzelner Kurse mit mehr als 30 Teilnehmenden größtenteils zu vermeiden (lediglich 8 % der in den vergangenen drei Jahren angebotenen Vertiefungsveranstaltungen im BA Sozialwissenschaften und im BA Internationale Beziehungen hatten mehr als 30 Teilnehmende).
- Die Studienkommission der Staatswissenschaftlichen Fakultät wurde bereits 2018 eingerichtet. Sie hat ein Lehrplanungskonzept für die Fakultät entwickelt, das im Fakultätsrat verabschiedet worden ist, und wendet dieses in ihrer Lehrplanung seit dem WS 2018/19 an. Der ab 1.10.2019 geltenden Fassung des ThürHG entsprechend befasst sie sich zudem mit Aspekten in Studium und Lehre. Sie hat sich am 20.11.2020 eine Geschäftsordnung gegeben.
- Regelmäßige Gespräche des Dekanats und des/der QM-Mitarbeiter\*in mit dem Fachschaftrats stellen eine direkte Kommunikation mit den Studierenden sicher, um schnell auf mögliche Probleme reagieren zu können. Der/die Dekan\*in berichtet zudem einmal pro Semester in einer Sitzung des Fachschaftrats über Neuigkeiten aus der Fakultät.

#### 6. Gute Lehrqualität sicherstellen

Ein Hauptziel des Qualitätsmanagements für Studium und Lehre ist eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit der Lehrqualität. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Evaluationen durchgeführt und Maßnahmen entwickelt, um die Lehrqualität dauerhaft auf einem hohen Niveau zu halten. Auch hier gibt es neben Auswertungen zur globalen Lehrqualität spezielle Auswertungen zu Themen, die sich aus den Empfehlungen der letzten (Re-)Akkreditierung ergeben:

- Der Kern der Überprüfung der Lehrqualität sind die Lehrveranstaltungsevaluationen, die zentral durch die Universität durchgeführt werden. Einen guten Überblick über die allgemeine

Lehrqualität liefert ein Ampelsystem, das Lehrveranstaltungen anhand eines zusammenfassenden Globalwerts in drei Kategorien aufteilt (grün, gelb, rot).

- Außerdem wurde als Reaktion auf Empfehlungen der Re-Akkreditierung erste Auswertungen zu den Lehrformen im BA Internationale Beziehungen und zur Lehr- und Prüfungspraxis in den Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Juristisches Arbeiten und Übung zur Einführung in die Sozialwissenschaften in der Orientierungsphase sowie wirtschaftswissenschaftliches Arbeiten in der Qualifizierungsphase) durchgeführt.

Zur Aufrechterhaltung einer hohen Lehrqualität führt die Staatswissenschaftliche Fakultät eine Reihe von etablierten Maßnahmen durch:

- Jedes Semester wird ein Lehrpreis für die besten drei Veranstaltungen in drei verschiedenen Größenkategorien vergeben (< 30, 30 - 100, > 100 Teilnehmende). Die Preisträger\*innen des jeweils vergangenen Semesters werden in der Regel im ersten Fakultätsrat des neuen Semesters ausgezeichnet. Auch in Reaktion auf eine Empfehlung der letzten Re-Akkreditierung werden die Preisträger\*innen auf der Webseite der Universität besser dargestellt.
- Seit dem Sommersemester 2020 wird die Bekanntgabe der Platzierungen im Fakultätsrat mit einer kleinen Auswahl von (anonymisierten) Freitextantworten aus den Lehrveranstaltungsevaluationen der Preisträgerveranstaltungen untersetzt, um Anregungen zu teilen und einen Austausch über Ansätze guter Lehre weiter zu stimulieren.
- Universität und Fakultät unterstützen ihre Lehrenden mit zentralen hochschuldidaktischen Fortbildungsangeboten.

#### 7. Anschlussfähigkeit sicherstellen

Um den Übergang der Studierenden in den Beruf oder in die Promotion zu erleichtern haben sich an der Staatswissenschaftlichen Fakultät eine Reihe von Maßnahmen etabliert:

- In Zusammenarbeit mit dem Alumniverein findet mindestens einmal jährlich (in der Regel während des Alumnitreffens im Mai) eine Veranstaltung „Einfallstore für Staatswissenschaftler\*innen“ statt. Dabei berichten ehemalige Studierende von ihren Karrierewegen nach ihrem Studienabschluss und geben aktuellen Studierenden damit eine Orientierungshilfe für mögliche Anschlussbeschäftigungen. Auch dienen Alumni dabei als Ansprechpartner\*innen für Fragen zu Praktika oder zum Jobeinstieg.
- Auf der Webseite der Fakultät werden Portale zur Vermittlung von Praktika sowie frühere Praktikumsstellen ehemaliger Studierender aufgelistet, um aktuellen Studierenden eine Orientierung geben.
- Die Staatswissenschaftliche Fakultät unterstützt ihre Studierenden beim Übergang vom MA in eine mögliche Promotion. Erste Schritte in diese Richtung umfassen a) die Erhöhung des Selbststudienanteils in vielen MA-Modulen, was den Studierenden die Gelegenheit zu vertieftem selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten bietet, und b) der obligatorische Besuch eines die Erstellung der MA-Arbeit begleitenden Kolloquiums. Darüber hinaus vergibt die Fakultät Predoc-Stipendien, stellt Mittel für Doktorand\*innen bereit (z. B. für Reisekosten zu Fachtagungen) und verfügt über mehrere Forschungsgruppen im Erfurter Promotions- und Postdoktorand\*innenprogramm, wodurch Anreize für den Verbleib zu Forschungszwecken nach Abschluss des Studiums gegeben werden. Mit Aufnahme des MA Demokratie und Wirtschaft im WS 2021/22 ist das sog. Fast-Track-Programm eingeführt worden, das besonders qualifizierte MA-Studierende gezielt auf eine anschließende Promotionsphase vorbereitet. Mögliche Unterstützung dabei bieten Pre-Doc Stipendien, die an der Fakultät angeboten werden.

## 2.2. Weiterentwicklung der Qualitätssicherung in Studium und Lehre (geplante Evaluationen und Maßnahmen)

Zukünftig geplante Aktivitäten (Evaluationen und Maßnahmen) der Qualitätssicherung können den sieben oben aufgeführten Zielkategorien zugeordnet werden. Wichtige Grundlagen geplanter Aktivitäten sind die Empfehlungen der letzten (Re-)Akkreditierung und – dem Qualitätsregelkreis entsprechend – die Ergebnisse der seit dem vorherigen Bericht durchgeführten Evaluationen und Maßnahmen (siehe 2.1.).

### 1. Attraktivität stärken:

- Alle bisherigen Auswertungen sollen mit aktuellen Daten fortgeschrieben werden.
- Im MA sollen die im WS 2022/23 zum ersten Mal durchgeführten Maßnahmen zur Erhöhung der Bewerbungs- und Immatrikulationszahlen fortgeführt werden (persönliches Anschreiben der Bewerber\*innen; Durchführung von Studieneinführungstagen; Optimierung der Außendarstellung durch Auflistung der Karrierewege von MA-Alumni auf der Webseite und durch gezielte Einladung von MA-Alumni zu der Veranstaltungsreihe „Einfallstore für Staatswissenschaftler\*innen“).

Des Weiteren soll genauer evaluiert werden, inwiefern die neuen Studienmöglichkeiten (MA Demokratie und Wirtschaft, Ein-Schwerpunkt Varianten des MA Staatswissenschaften) zu einer Vergrößerung des Bewerber\*innenkreises und einer höheren Anzahl an Immatrikulationen führen. Unter anderem wurden in den neuen Studienmöglichkeiten die vorherigen Zugangsvoraussetzungen so modifiziert, dass nun auch Zugang erhalten kann, wer ein (einschlägiges) rein disziplinäres BA-Studium abgeschlossen hat. Dies ermöglicht den Studierenden eine breiter angelegte staatswissenschaftlich-interdisziplinäre Horizont-erweiterung im MA im Anschluss an ein disziplinäres Studium im Bachelor. Durch eine größere inhaltliche Gestaltungsfreiheit wird allerdings auch der Weg eröffnet, sich im Anschluss an ein interdisziplinäres Grundstudium im MA stärker disziplinär zu konzentrieren. Die durch diese Änderungen erwartete positive Wirkung auf Attraktivität und Studierbarkeit des Studienangebots soll in den ersten Jahrgängen der Laufzeit der neuen Prüfungs- und Studienordnungen überprüft werden.

- Im BA liegt ein wichtiger Fokus auf der Stabilisierung der Neu-Immatrikulationszahlen. Zu diesem Zweck sollen zum WS 2023/24 in Zusammenarbeit mit der Hochschulkommunikation entsprechende Maßnahmen entwickelt werden. Ansatzpunkt für Maßnahmen können dabei die Erfahrungen aus der erfolgreichen Steigerung der MA-Zahlen zum WS 2022/23 sein.

### 2. Studierbarkeit gewährleisten:

- Alle bisherigen Auswertungen sollen mit aktuellen Daten fortgeschrieben werden. Insbesondere die Entwicklung der Abbruchquote soll dabei weiter beobachtet werden.
- Es sollen in Zusammenarbeit mit der Abteilung „Studium und Lehre“ Anstrengungen unternommen werden, die Kennzahl „durchschnittliche Studiendauer“ zu bestimmen, die laut Empfehlung aus der letzten Re-Akkreditierung erhoben werden soll.
- Der Zusammenhang zwischen Auslandsstudium und möglicher Überschreitung der Regelstudienzeit soll genauer untersucht werden.
- Die Treffen zwischen Fachschaftsrat und Sprachenzentrum sollen einmal pro Studienjahr fortgeführt werden, um gemeinsam zu besprechen, wie sich die Zugänglichkeit von Anfängerkursen für Erstsemester-Studierende entwickelt.
- Das erfolgreiche Lehrplanungskonzept und das Online-Verteilungsverfahren sollen weiter angewendet werden.

- Entsprechend der Empfehlungen der letzten Re-Akkreditierung soll der Workload im Master evaluiert werden – auch im Hinblick auf die Frage, ob sich dieser bei den neu eingeführten 9-LP Veranstaltungen angemessen erhöht hat.

### 3. Diversität, Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit und Beteiligung fördern

- Zur weiteren Verbesserung von Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit wird der Gleichstellungsplan der Fakultät verfolgt und regelmäßig fortgeschrieben. Zudem werden weiterhin entsprechende Mittel zur Förderung des weiblichen Nachwuchses bereitgestellt, die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät in Berufungsverfahren einbezogen, familienfreundliche Arbeitszeiten ermöglicht und auch studentische Ansprechpartner\*innen für Gleichstellungsfragen gestellt.
- In Gesprächen mit dem Fachschaftratsrat und der Gleichstellungsbeauftragten sollen weitere konkrete Themen identifiziert werden, die zur Stärkung von Diversität, Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit und Beteiligung relevant sind.

### 4. Internationalisierung

- Alle bisherigen Auswertungen sollen mit aktuellen Daten fortgeschrieben werden.
- Die englische Übersetzung verschiedener Webseiten (insbesondere zum BA Internationale Beziehungen und MA Staatswissenschaften) soll aktualisiert werden.
- In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Büro sollen Auswertungen zur Anzahl von Austauschstudierenden in beide Richtungen sowie zur Anzahl an Partneruniversitäten erhoben werden.

### 5. Breites Lehrangebot sicherstellen

- Alle bisherigen Auswertungen sollen mit aktuellen Daten fortgeschrieben werden. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei auf das Lehrangebot in den Modulen gelegt werden, in denen in den vergangenen Semestern seit Start der neuen Prüfungsordnung noch keine Veranstaltungen angeboten wurden.
- Es sollen Detailauswertungen zu verschiedenen Empfehlungen der letzten (Re-)Akkreditierung durch bzw. weitergeführt werden.

### 6. Gute Lehrqualität sicherstellen

- Die Auswertungen zur Lehrqualität sollen weitergeführt werden.
- Es soll ein Konzept entwickelt werden, wie im Anschluss an den Lehrpreis Best Practice Konzepte aus guten Lehrveranstaltungen für andere Lehrende noch besser zugänglich gemacht werden können.
- Der Wiederaufbau eines zentralen Fortbildungsangebots wird von der Fakultät begrüßt. Konkrete Bedarfe aus der Fakultät werden den zentralen Ansprechpartner\*innen gemeldet. Falls ein von der Fakultät gewünschtes Fortbildungsangebot zentral nicht bereitgestellt werden kann, kann die Fakultät im Einzelfall erwägen, es selbst zu realisieren.
- Es sollen Detailauswertungen zu verschiedenen Empfehlungen der letzten (Re-)Akkreditierung durch- bzw. weitergeführt werden. Diese betreffen unter anderem:
  - die Sicherstellung von Interdisziplinarität in der Vorlesung „Theorien der Internationalen Beziehungen“ und „Forschungsseminar Internationale Beziehungen“
  - die Sicherstellung aktivierender Lehrformen in den IB Modulen SV-IntB 01-03
  - den Einbau praktischer Übungen in den empirischen MA-Veranstaltungen

### 7. Anschlussfähigkeit sicherstellen

- Zur Sicherstellung der Qualität des Studiums und zur Identifizierung der Karrierewege der Absolvent\*innen nach Verlassen der Fakultät sollen regelmäßige zentral durchgeführte

Absolvent\*innenbefragungen und Verbleibstudien ausgewertet und ggf. Maßnahmen aus ihnen abgeleitet werden. Zusätzlich soll geprüft werden, ob eine Pilot-Verbleibstudie in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle QM und dem Alumniverein der Fakultät durchgeführt werden kann. Eine stärkere zentrale Unterstützung der Alumniarbeit ist in diesem Zusammenhang wünschenswert.

- Es soll evaluiert werden, inwiefern der Fast-Track zur Promotion, der in der Studienordnung des neuen MA Demokratie und Wirtschaft verankert ist, den Übergang von MA in die Promotion vereinfacht.

### 3. Anlagen

1. Übersicht der Entwicklungs- & Qualitätsziele, Maßnahmen und Evaluation
2. Liste der Preisträger\*innen des Lehrpreises für die vergangenen Semester
3. Gleichstellungsplan (beigefügtes Dokument)
4. Lehrplanungskonzept (beigefügtes Dokument)

## Anlage 1 – Übersicht der Entwicklungs- & Qualitätsziele, Maßnahmen und Evaluationen

Entwicklungs- & Qualitätsziele <sup>3</sup>	Maßnahmen	Evaluation (Überprüfung der Zielerreichung)
<b>1. Attraktivität stärken</b>		
Bachelor: <ul style="list-style-type: none"> <li>Zahl der leistungsstarken BA-Studienanfänger*innen konstant halten</li> <li>Zahl überregionaler BA-Studienanfänger*innen konstant halten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>[E2 BS; E2 BM] Konzept erstellen zur Stabilisierung der BA-Anfänger*innenzahlen im Bereich Staatswissenschaften und Management -inklusive Analyse rückläufiger Zahlen (OFFEN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Bewerbungen und Einschreibungen; Zulassungsquote; Einschreibequote (FORTFÜHREN)</li> <li>Ggf. Abiturnoten der Bewerbungen und Einschreibungen (OFFEN)</li> </ul>
Master: <ul style="list-style-type: none"> <li>Zahl leistungsstarker MA-Einschreibungen erhöhen</li> <li>Zahl der Übergänge von BA in den MA erhöhen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung einer disziplinären Version des MA Staatswissenschaften (ERLEDIGT)</li> <li>Einrichtung des interdisziplinären MA Demokratie und Wirtschaft; Öffnung auch für Bewerber*innen aus disziplinären Studiengängen (ERLEDIGT)</li> <li>Spezielle Maßnahmen zur Erhöhung der Immatrikulationen (direktes Anschreiben von Bewerber*innen, kritisches Hinterfragen der Zulassungspraxis, Einführung einer STET Woche, bessere Außendarstellung von Karrierewegen) (ERLEDIGT)</li> <li>[E1 MS; E4 MS; E5 MS] Profilbildung, Modulbezeichnung und Studiengangbezeichnung des MA Staatswissenschaften in Abgrenzung zu anderen Studiengängen kritisch hinterfragen bzw. überarbeiten (OFFEN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Bewerbungen und Einschreibungen; Zulassungsquote; Einschreibequote (FORTFÜHREN)</li> <li>Ggf. BA-Noten der Bewerbungen und Einschreibungen (OFFEN)</li> <li>Qualitative Befragung der Studierenden des Studiengangs MA Demokratie und Wirtschaft (OFFEN)</li> <li>Gespräche mit FSR und anderen BA-Studierenden bezüglich Attraktivität des MA für BA-Studierende (FORTFÜHREN)</li> </ul>
Generelle Außenwahrnehmung der Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> <li>Gute Bewertungen unserer Studiengänge auf externen Plattformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ggfs. Maßnahmen entwickeln, um Bewertungen auf externen Plattformen auf eine breitere Basis zu stellen und dadurch negative Verzerrungen zu vermeiden (OFFEN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beobachten der Bewertungen unserer Studiengänge auf Online-Bewertungsplattformen (FORTFÜHREN)</li> </ul>

<sup>3</sup> Die verwendeten Abkürzungen haben folgende Bedeutung: L...Verweis zur entsprechenden Leitlinie für Studium und Lehre der Universität; E...Verweis zu einer nummerierten Empfehlung aus der vergangenen (Re-)Akkreditierung eines Studiengangs; BS...BA Staatswissenschaften; BIB...BA Internationale Beziehungen; BM...BA Management; MS...MA Staatswissenschaften; DuW...MA Demokratie und Wirtschaft. Die Abkürzung L2 verweist somit bspw. auf die zweite Leitlinie für Studium und Lehre und die Abkürzung E2 BS zur zweiten Empfehlung zum BA Staatswissenschaften.

<b>2. Studierbarkeit gewährleisten (Studienerfolg und Effizienz)</b>		
Studierbarkeit in Regelstudienzeit sicherstellen und Studienabbrüche niedrig halten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrplanungskonzept mit Studienkommission als zentralem Akteur stellt sicher, dass Veranstaltungen turnusgemäß angeboten werden und somit ein Studienabschluss in Regelstudienzeit möglich ist (FORTFÜHREN)</li> <li>Online-Verteilungsverfahren von sozialwissenschaftlichen und IB Seminaren stellt Verteilung und damit Verfügbarkeit von stark nachgefragten Seminaren sicher (FORTFÜHREN)</li> <li>Regelmäßige Konsultationen mit dem FSR um auf mögliche Probleme schnell reagieren zu können (FORTFÜHREN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhebung der Kennzahlen Abbruchquote [E13 BM] und Anteil Q-Phasen Studierender außerhalb der Regelstudienzeit (FORTFÜHREN)</li> <li>[E13 BM] Kennzahl „durchschnittliche Studiendauer“ erheben (OFFEN)</li> <li>Weitere Evaluationsmöglichkeiten erarbeiten (bspw. aus Absolvent*innenbefragung) (OFFEN)</li> <li>[E6 MS] Workload im Master StaWi evaluieren und mit Anforderungen in Einklang bringen (OFFEN)</li> </ul>
Vereinbarkeit von Auslandsstudium und Studium in Regelstudienzeit sicherstellen		<ul style="list-style-type: none"> <li>[E5 BIB] Daten aus den Absolvent*innenbefragungen zusammenstellen, ob internationale Mobilität zur Überschreitung der Regelstudienzeit führt (FORTFÜHREN)</li> </ul>
Digitale Studienangebote verbessern [L6]	Plattformen für digitale Lehr- und Prüfungsformen stehen auch nach Ende der Corona-Kontaktbeschränkungen zur Verfügung und kommen zur Anwendung (FORTFÜHREN)	
<b>3. Diversität, Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit und Beteiligung fördern [L7, L4]</b>		
Diversität, Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit fördern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Fortschreibung des Gleichstellungsplans und Bereitstellung entsprechender Mittel (FORTFÜHREN)</li> <li>Einbeziehung der Gleichstellungsbeauftragten in Berufungsverfahren (FORTFÜHREN)</li> <li>Ermöglichung familienfreundlicher Arbeitszeiten (FORTFÜHREN)</li> <li>Sicherstellung studentischer Ansprechpartner*innen für Gleichstellungsfragen (FORTFÜHREN)</li> <li>Digitale Lehrinhalte für Studierende mit besonderen Bedürfnissen zur Verfügung stellen (FORTFÜHREN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät überprüft fortwährend den Fortschritt der Umsetzung des Gleichstellungsplans und berichtet regelmäßig im Fakultätsrat. (FORTFÜHREN)</li> <li>Gemeinsam mit Gleichstellungsbeauftragter weitere Evaluationsmöglichkeiten erarbeiten (FORTFÜHREN)</li> </ul>
[Empfehlung in Systemakkreditierung] Sicherstellung angemessener Partizipationsmöglichkeiten von Studierenden in der Gremienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Persönliche Feedback-Gespräche mit Vertreter*innen der Studierenden in Gremien der Fakultät (FORTFÜHREN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Systematische Evaluationsmöglichkeiten erarbeiten (bspw. durch Befragung: Sind Einladungen rechtzeitig eingegangen; Wurden Dokumente rechtzeitig verteilt; Wurden die Bedürfnisse der Studierenden angemessen berücksichtigt?) (OFFEN)</li> </ul>

<b>4. Internationalisierung [L5]</b>		
Internationale Mobilität der Studierenden ausbauen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsausländer*innen</li> <li>• Austausch in beide Richtungen</li> <li>• Partneruniversitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E12 BIB; E9 MS] Verbesserung der englischsprachigen Übersetzung der IB Internetseite</li> <li>• [E6 BIB] Erhöhung der Zahl der Partneruniversitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsam mit dem internationalen Büro Möglichkeiten zur Datenerhebung erarbeiten (Anzahl an Bildungsausländerinnen; Anzahl an Austauschstudierenden in beide Richtungen) (OFFEN)</li> <li>• Daten zur Verfügbarkeit von Austauschstudienplätzen aus der Absolvent*innenbefragung regelmäßig zusammenstellen (FORTFÜHREN)</li> </ul>
Anzahl (möglichst gut besuchter) englischsprachiger Veranstaltung ausbauen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl an englischsprachigen Veranstaltungen pro Semester und deren Belegungszahlen erheben (FORTFÜHREN)</li> </ul>
<b>5. Breites Lehrangebot sicherstellen [L1-8]</b>		
Allgemeine Sicherstellung eines breiten Lehrangebots und angemessener Veranstaltungsgrößen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E3 BS] Anteil an nicht angebotenen unregelmäßigen Veranstaltungen zur besseren Planbarkeit des Studiums gering halten – bei Lehrplanung beachten (FORTFÜHREN)</li> <li>• [E4 BS] Angebote von Wirtschaftswissenschaftliches Arbeiten alle zwei Semester – bei Lehrplanung beachten (FORTFÜHREN)</li> <li>• Generell: Lehrplanungskonzept mit Studienkommission als zentralem Akteur als etabliertes Verfahren zur Sicherstellung eines breiten Lehrangebotes (FORTFÜHREN)</li> <li>• Durchführung eines Online-Verteilungsverfahrens von stark nachgefragten Vertiefungsveranstaltungen im BA Sozialwissenschaften und Internationale Beziehungen, um Überfüllung der Seminare zu vermeiden (FORTFÜHREN)</li> <li>• Regelmäßige Konsultationen mit dem Fachschaftsrat, um auf mögliche Probleme schnell reagieren zu können (FORTFÜHREN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E3 BS] Anzahl an nicht angebotenen Veranstaltungen in unregelmäßigen Modulen sowie Belegungszahlen regelmäßig erheben (Vertiefung BA Sozialwissenschaften und Internationale Beziehungen; unregelmäßige Module BA Wirtschaftswissenschaft; alle Module MA) (FORTFÜHREN)</li> </ul>
Spezifische Optimierung der inhaltlichen Ausgestaltung und	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E2 BIB] Sicherstellung eines breiten Angebots und umfassender Belegungen in den Modulen SV-IntB 01, 02 und 03 – in Lehrplanung beachten (FORTFÜHREN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E2 BIB] Evaluation des Seminarangebots und der Belegungszahlen in den Modulen SV-IntB 01, 02 und 03 (FORTFÜHREN)</li> </ul>

Profilbildung der Studiengänge [im Anschluss an Empfehlungen]	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E1 BIB] Sicherstellung von Interdisziplinarität in den IB Modulen „Sozialwissenschaftliche Vertiefung – Theorien der Internationalen Beziehungen“ und „Forschungsseminar Internationale Beziehungen“ (OFFEN)</li> <li>• [E4 BIB] Genauere inhaltliche Modulbeschreibung und Abgrenzung der IB zu anderen Studiengängen [ERLEDIGT]</li> <li>• [E7 BIB] Wissenschaftliches Arbeiten im Bereich IB stärker etablieren [ERLEDIGT]</li> <li>• [E7 BS; E10 BIB] Prüfen, ob die Darstellung von Lehr- und Forschungsk Kooperationen zu externen Partnern verbessert werden kann (OFFEN)</li> <li>• [E7 MS] Einbau praktischer Übungen insbesondere bei empirischen Veranstaltungen im MA (OFFEN)</li> <li>• [L1] Maßnahmen entwickeln, um die Themen der Leitlinien für Studium und Lehre im Lehrangebot zu erfassen und zu etablieren – bspw. durch Angebot spezieller Seminare ([L1] forschendes Lernen, [L2] Interdisziplinarität, [L3] Persönlichkeitsbildung, [L4] Chancengleichheit, [L6] Digitalisierung, [L7] Diversität, [L8] Nachhaltigkeit).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E1 BIB] Evaluation der interdisziplinären Inhalte der entsprechenden Veranstaltungen (OFFEN)</li> <li>• In Absolvent*innenbefragung überprüfen, ob sich die vermittelten Kompetenzen im Wissenschaftlichen Arbeiten durch die Änderungen in der Prüfungsordnung verbessert haben (OFFEN)</li> <li>• [E2-4, 6-8, 10 DuW] Umfassende Evaluation der kritischen Punkte zum MA Demokratie und Wirtschaft erstellen (bspw. durch Befragung der Studierenden und Lehrenden)</li> </ul>
<b>6. Lehrqualität fördern [L10]</b>		
Allgemeine Sicherstellung hoher Lehrqualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergabe eines Lehrpreises einmal pro Semester an die drei am besten evaluierten Lehrveranstaltungen in drei verschiedenen Kategorien (&lt;30; 30-100; &gt;100) (FORTFÜHREN)</li> <li>• [E13 BIB] Bessere Bewerbung des Preises für gute Lehre auf einer eigenen Seite des Webauftritts der Fakultät (ERLEDIGT) inklusive Darstellung der Stärken der ausgezeichneten Veranstaltungen (OFFEN)</li> <li>• Aktualisierung der Handreichung für Lehrbeauftragte (u. a. aktuelle Informationen zu Regelungen der Anwesenheit und Prüfungsmodalitäten, ausdrücklicher Hinweis auf Feedbackgespräche) und Übersendung mit Lehrauftrag (FORTFÜHREN)</li> <li>• Regelmäßige Konsultationen mit dem Fachschaftsrat, um auf mögliche Probleme schnell reagieren zu können (FORTFÜHREN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Auswertung der Lehrevaluationen und Einteilung in Ampelsystem (u. a. zur Identifizierung von verbesserungsfähigen Veranstaltungen) (FORTFÜHREN)</li> <li>• Weitere Auswertungsmöglichkeiten entwickeln (bspw. aus Systemevaluation oder Absolvent*innenbefragung) (OFFEN)</li> </ul>

Spezifische Optimierung der Lehrqualität [im Anschluss an Empfehlungen]	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E6 BS; E10 BM; E10 MS] Unterstützung der zentralen Fortbildungsangebote der Universität (bspw. durch Abfrage an die Lehrenden nach Bedarfen und zur Wahrnehmung von Fortbildungsangeboten) (FORTFÜHREN)</li> <li>• [E8 BIB] Aktivierende Lehrformen in den IB Vertiefungsseminaren sicherstellen (OFFEN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E6 BS; E10 BM; E10 MS] Evaluationsmöglichkeiten entwickeln bezüglich Teilnahme von wissenschaftlichen Personal an zentralen Fortbildungsangeboten der Universität (OFFEN)</li> <li>• [E8 BIB] Aktivierende Lehrformen in IB Vertiefungsseminaren (FORTFÜHREN)</li> <li>• [E7 BIB] Lehr- und Prüfungspraxis im wissenschaftlichen Arbeiten für IB Studierende kritisch evaluieren (FORTFÜHREN)</li> </ul>
Stärkung der Feedbackkultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E11 MS] Alle Lehrenden werden angehalten, die im Rahmen der Evaluation vorgesehenen Feedbackgespräche in allen Lehrveranstaltungen durchzuführen (bspw. externe Lehrbeauftragte in Handreichung) (FORTFÜHREN)</li> </ul>	
<b>7. Anschlussfähigkeit sicherstellen [L3]</b>		
[E9 BS] Vermittlung von sinnvollen Praktika an Studierende verbessern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E9 BS; E13 MS] Zusammenstellung geeigneter Praktikumsstellen bei auf der Webseite der Fakultät (FORTFÜHREN)</li> <li>• Anpassung der Anmelde- und Belegungspraxis in den neuen Prüfungsordnungen (ERLEDIGT)</li> <li>• Überarbeitung der Darstellung auf der Webseite (ERLEDIGT)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E12 MS] Evaluationsmöglichkeiten erarbeiten, ob die absolvierten Praktika im M StaWi zum Studienerfolg beitragen (bspw. Evaluation der Praktikumsinhalte) (OFFEN)</li> </ul>
Zahl der MA-Absolvent*innen erhöhen, die eine Promotion beginnen und abschließen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umstrukturierung der MA mit Kolloquium und Erhöhung des Selbststudienanteils sowie Fast-Track Programms im MA Demokratie und Wirtschaft (ERLEDIGT)</li> <li>• Vergabe von Pre-Doc Stipendien (FORTFÜHREN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluationsmöglichkeiten erarbeiten, in welchem Umfang die Förderangebote von Promovierenden sowie das Fast-Track-Programm bekannt sind, genutzt werden und Erfolg zeigen. (OFFEN)</li> </ul>
Absolvent*innen beim Übergang in den Beruf unterstützen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E3 BM] Stärkere Einbeziehung von Praxisvertretern in die Lehre Management (OFFEN)</li> <li>• [E7 BM; E8 BM] Schaffung von spezifischen praxisnahen Management Lehrveranstaltungen für bestimmte Hauptfächer und für Unternehmensgründung (OFFEN)</li> <li>• Pflege des Alumninetzwerks; u.a. regelmäßige Durchführung des Alumnitreffens und der Veranstaltung „Einfallstore für Staatswissenschaftler*innen in Zusammenarbeit mit Alumniverein (FORTFÜHREN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [E8 BS] Befragung von Praxisvertreterinnen im Studiengang bezüglich deren Einschätzung des Studiengangs (OFFEN)</li> <li>• [E1 BS; E1 BM; E2 MS] Umfassende Identifizierung der Karrierewege von Absolvent*innen durch Verbleibstudie in Zusammenarbeit mit Alumniverein</li> </ul>

## Anlage 2 - Liste der Preisträger\*innen des Lehrpreises der vergangenen Semester

### Wintersemester 2022/23

#### Veranstaltungen mit kleiner/gleich 30 Teilnehmenden

1. Jan Siegemund: Planspiel Management & Nachhaltigkeit (CSR)
2. Dr. Robert Böttner: Übung zum Allgemeinen Verwaltungsrecht
3. Prof. Dr. Andreas Goldthau: Global Energy Policy

#### Veranstaltungen mit mehr als 30 und kleiner/gleich 100 Teilnehmenden

1. Prof. Dr. Sebastian Rüth: Makroökonomie I
2. Prof. Dr. Andreas Goldthau: Introduction to Public Policy
3. Dr. Hannah Vermaßen: Übung Demokratietheorie

#### Veranstaltungen mit mehr als 100 Teilnehmenden

1. Prof. Dr. André Brodocz: Demokratietheorie
2. Prof. Dr. Michael Riegner: Staats- und Verfassungsrecht II (Grundrechte)
3. Prof. Dr. Guido Mehlkop: Methodologie und Datenerhebung (Methoden der empirischen Sozialforschung)

### Sommersemester 2022

#### Veranstaltungen mit kleiner/gleich 30 Teilnehmenden

1. Prof. Dr. Anne Nassauer: The Sociology of Race and Racism
2. Florian Schiewe: Qualitative Nachhaltigkeitsforschung
3. Prof. Dr. Sebastian Rüth: Ökonometrie II

#### Veranstaltungen mit mehr als 30 und kleiner/gleich 100 Teilnehmenden

1. Dr. Özgür Gülerk: Datenanalyse mit Excel
2. Lisa-Marie Frühauf: Soziale Bewegungen und das Internet
3. Prof. Dr. Till Talaulicar: Organisatorischer Wandel

#### Veranstaltungen mit mehr als 100 Teilnehmenden

1. Prof. Dr. Guido Mehlkop: Einführung in die Statistik
2. Prof. Dr. Oliver Himmler: Einführung in die Ökonomie des Staates
3. Prof. Dr. Carl-Heinz Witt: Vertragsrecht II

## **Wintersemester 2021/22**

Veranstaltungen mit kleiner/gleich 30 Teilnehmenden

1. Jan Siegemund: Planspiel Management & Nachhaltigkeit
2. Prof. Dr. Andreas Goldthau: From Ricardo to Geoeconomics. Contemporary Debates in International Political Economy
3. Dr. Hasnain Bokhari: Cybersecurity and Public Policy

Veranstaltungen mit mehr als 30 und kleiner/gleich 100 Teilnehmenden

1. Dr. Robert Böttner: Übung zum Allgemeinen Verwaltungsrecht
2. Michael Güpner: Das Politische System Deutschlands - Übung
3. Prof. Dr. Achim Kemmerling: Advanced Methods  
Prof. Dr. Oliver Himmler: Finanzwissenschaft I

Veranstaltungen mit mehr als 100 Teilnehmenden

1. Prof. Dr. Guido Mehlkop: Methoden der empirischen Sozialforschung
2. Prof. Dr. Michael Riegner: Staatsorganisationsrecht
3. Dr. Sebastian Köhlerschmidt: Internationale Ökonomie I

## **Sommersemester 2021**

Veranstaltungen mit kleiner/gleich 30 Teilnehmenden

1. Dr. Jasmin Siri: Soziologie der Parteien
2. Dr. Pau-Palop Garcia: Analyzing Global Issues through the Lens of the United Nations: A Podcast
3. PD Dr. habil. Patrick A. Mello: Qualitative Comparative Analysis + Tutorial

Veranstaltungen mit mehr als 30 und kleiner/gleich 100 Teilnehmenden

1. Prof. Dr. Till Talaulicar: Organisatorischer Wandel
2. Dr. Özgür Güererk: Datenanalyse mit Excel
3. Jannick Plaasch: Makroökonomie I

Veranstaltungen mit mehr als 100 Teilnehmenden

1. PD Dr. Robert Frau: Praktikerseminar im Völkerrecht
2. Prof. Dr. Guido Mehlkop: Statistik
3. Dr. Thorsten Thiel: Einführung in die Analyse politischer Systeme und Politikfelder